

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 50 (1963)
Heft: 16

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sitzung des Zentralvorstandes

Samstag, 2. November 1963, in Zug

1. Willkomm den beiden von der Delegiertenversammlung vom 5. Oktober 1963 in Näfels gewählten neuen Zentralvorstandsmitgliedern, Herrn Rudolf Fischer, Bezirkslehrer, Wettingen AG, und Herrn Josef Lischer, Seminarlehrer, Hitzkirch LU.

Der Kontakt mit verschiedenen Sektionen muß neu überprüft werden.

2. Die von der Schweiz. Kommission für biblische Schulwandbilder herausgegebenen Werke sind zu propagieren und das Abonnement Schulbehörden und Pfarrämtern zu empfehlen.

3. Ein Entwurf für eine außerordentliche Arbeitstagung zur Behandlung der vorrangigsten Schul- und Erziehungsprobleme wird besprochen und als mögliches Datum der 29. Februar 1964 vorgemerkt.

4. Verschiedene Probleme der «Schweizer Schule» werden aufgezeichnet: Redaktorenfrage, vermehrte persönliche Werbung, Administration...

5. Die Kommission für den Schülerkalender «Mein Freund» besteht aus den Herren Redaktoren Albert Elmiger, Littau, und Bruno Schmid, Zurzach, einer Vertreterin des VKLS, dem Vertreter des KLVs als Präsident (Zentralkassier H. Schmid) und dem Vertreter des Walter-Verlages.

6. Dem Vorschlag, Herrn Kaspar Kaufmann, Horw, zum Nachfolger des leider als Verwalter der Reisekarte/Lehreragenda zurückgetretenen Herrn Hans Schmid, Zentralkassier, zu wählen, wird zugestimmt.

7. Für das Amt des Präsidenten des KLB konnte bis heute noch keine Persönlichkeit gewonnen werden.

8. Das Reiseprogramm 1964 des KLVs soll nächstens in der «Schweizer Schule» veröffentlicht werden.

9. Der Zentralpräsident verheißt ein weiteres Mitteilungsblatt und den Neudruck eines Werbeprospektes KLVs.

Der Aktuar

Das Programm der KLVs-Studienreisen 1964 ist erschienen!

Wiederum haben sich eine große Anzahl Kolleginnen und Kollegen dieses Jahr an den KLVs-Studienreisen beteiligt und dabei einige schöne, unvergeßliche Tage in unserem Kreise erlebt. Die Bestrebungen des KLVs gehen dahin, unseren Mitgliedern eine Anzahl Reisen anzubieten, welche speziell auf unsere Wünsche zugeschnitten sind und welche zu einem günstigen Preise eine gute Qualität verbürgen.

Soeben ist das Programm für die Studienreisen 1964 erschienen. Da wir noch nicht von allen Hotels die Preise für das nächste Jahr erhalten haben, können wir Ihnen erst die Richtpreise bekanntgeben, welche jedoch nicht stark ändern werden. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns mitteilen würden, welche Reise Sie interessiert.

Reiseprogramm 1964

Frühling

30. März bis 11. April: *Heiliges Land*. Eine Studienreise unter Führung von H. H. Dr. L. Kunz, Seminardirektor, Zug. Fr. 2075.-.

30. März bis 5. April: *Berlin*. 5. Wiederholung unserer Studienreise. Fr. 373.-.

30. März bis 6. April: *Wanderferien Provence-Camargue*, unter Führung von Herrn A. Amrein, Horw. Fr. 385.-.

31. März bis 4. April: *Frühlingswanderung durch das Tessin*. Fr. 195.-.

Sommer

13. bis 18. Juli: *Wanderung durch den Nationalpark*, unter Führung von Herrn A. Amrein, Horw. Fr. 209.-.

Herbst

4. bis 10. Oktober: *Wien mit Donaufahrt*. Fr. 330.-.

4. bis 10. Oktober: *Wanderferien Burgund und französischer Jura*. Fr. 350.-.

Eine neue Idee! Das ideale Weihnachtsgeschenk, eine KLVs-Reise! Unser Sekretariat hat einen speziellen Gutschein geschaffen, damit Sie Ihren Freunden

und Bekannten eine unserer Reisen schenken können.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des KLVs, Postfach 128, Bahnhofstraße 23, Zug.

Bücher

Herders Zeitbericht – Herders Bildungsbuch, neue Folge. Freiburg i.Br. 1963. XXXVIII Seiten und 1744 Spalten, 40 Seiten Register, 136 zum Teil mehrfarbige Tafeln. Lexikonoktav. Leinen DM 58.-, Halbleder DM 66.-. Vorzugspreis für Bezieher von Herder Lexika: Leinen DM 50.-, Halbleder DM 58.-.

Ein wahrhaft enzyklopädisches Buch! Es wagt den Versuch, unsere Zeit in der verwirrenden Fülle ihrer Erscheinungen auf allen Gebieten der Natur- und Geisteswissenschaften zu erfassen: nüchtern, rein deskriptiv, ohne die Ambition, ein universales Weltbild zu entwerfen. So dient diese Enzyklopädie, an der über 70 Fachwissenschaftler und Sachkenner mitgearbeitet haben, vornehmlich der Information. Sie ergänzt in hervorragender Weise das zehnbändige Herder-Lexikon, insbesondere Herders Bildungsbuch; denn was ich dort nicht finde, das finde ich sicher hier.

Ein nützlicheres Buch ist mir selten in die Hände gekommen. CH

ALFRED NAWRATH: *Ägypten*. Land zwischen Sand und Strom. Verlag Kümmerly & Frey, Bern 1962. 51 mehr- und 56 einfarbige Bildtafeln. 290 Seiten. Großformat. In Balacuir gebunden. Fr. 64.-.

Es gibt unzählige Bücher über Ägypten. Wenige dürften den Vergleich mit diesem prachtvollen Werk aushalten. Das hat seinen Grund einerseits in der hohen technischen und künstlerischen Qualität seines Bildmaterials, andererseits aber auch in den höchst aufschlußreichen Texten, verfaßt von namhaften Kennern des Nilstromlandes. In knappen, aber umfassenden Kapiteln werden Geographie, Geschichte, Kultur, Religion, Wirtschaft und Politik Ägyptens geschildert. Daß dabei auch dem Bau des großen Assuan-Staudammes, der Hun-

dertausenden neues Land, Arbeit und Brot bringen wird, sowie der Rettung der bedrohten Kunstdenkmäler Nubiens ein ausführliches Kapitel gewidmet ist, verleiht dem Buch eine ganz besonders aktuelle Note. CH

BELLWALD JOSEF: *Der Erlebnisraum des Bergkindes*. Heilpädagogischer Beitrag zum Erziehungs- und Bildungsproblem unserer Bergtäler. (Arbeiten zur Psychologie, Pädagogik und Heilpädagogik, herausgegeben vom Institut für Pädagogik der Universität Freiburg, Bd. 18.) Universitätsverlag, Freiburg 1960. 152 S. Fr. 17.-.

Man ist es nachgerade gewöhnt, daß in der pädagogischen Literatur das Bergkind dem Landkind gleichgesetzt und daher meistens mit einigen oberflächlichen Bemerkungen übergangen wird. Um so wohlthuender überrascht einen Bellwalds Versuch, den Erlebnisraum des Bergkindes dem Pädagogen und Psychologen zugänglich zu machen. Nach einer einleitenden Betrachtung über den Einfluß des Hochgebirges auf die leibliche und seelische Entwicklung des Kindes behandelt der Autor im eigentlichen Hauptteil das engere, vom Menschen selbst geformte Milieu, in dem das Kind aufwächst, nämlich: Familie, Dorf und Schule. In einem abschließenden Kapitel werden sodann noch einige gewisse erbbiologische Fragen wie Inzucht, Geistesschwäche, Taubstummheit in einer sehr offenen Weise zur Sprache gebracht.

Bellwald, selbst ein Sohn der Berge – er stammt aus dem Lötschental –, ist wie kaum ein zweiter kompetent, das gestellte Thema anzugehen. Er kennt sich, dank umfangreicher Vorstudien, nicht nur bestens in der einschlägigen wissenschaftlichen Fachliteratur aus, sondern verfügt auch über einen reichen persönlichen Erfahrungsschatz. Diesen zieht er denn auch ausgiebig heran, fast möchte es scheinen zu ausgiebig, denn wir bezweifeln, daß das Lötschentaler Kind in allen Stücken

als Prototyp für das Gebirgskind schlechthin gelten kann. Davon abgesehen sind wir dem Verfasser dankbar, einen ersten mutigen Schritt gewagt zu haben, um eine empfindliche Lücke in der pädagogischen Literatur zu schließen. Mögen ihm nun andere folgen, um das Bild des Gebirgskindes, dem innerhalb der Schweizer Jugend immerhin ein gewichtiger Platz zukommt, immer mehr zu runden. R.L.

Der *Schweizer Wanderkalender 1964*, herausgegeben vom Schweizerischen Bund für Jugendherbergen, enthält 60 herrliche, teils vielfarbige Fotos aus unserer Heimat. Interessante, zum Teil illustrierte Rückseitentexte bereichern ihn. Der Reinerlös aus dem Verkauf des Kalenders ist für den Ausbau und Unterhalt der schweizerischen Jugendherbergen bestimmt. Der Kalender wird in den meisten Gegenden durch die Schuljugend vertrieben. Er kann aber auch direkt beim Schweizerischen Bund für Jugendherbergen, Seefeldstr. 8, Zürich 22, zum Preis von Fr. 3.- bestellt werden.

Schweizerischer Tierschutzkalender 1964. Herausgegeben vom Zentralvorstand des Schweizerischen Tierschutzbundes. Illustrationen von Jörg Kühn. Verlag Hallwag, Bern. 48 Seiten. Fr. -.40. Jedes Jahr freut man sich wieder aufs neue, wenn man den Tierschutzkalender durchblättert. In unterhaltsamer Art teilen berufene Verfasser – wie z. B. Carl Stemmler-Morath – allerlei Wissenswertes über die Welt der Tiere mit. Der Tierschutzkalender ist ein wertvolles Mittel im Kampf für die bedrohte Natur. Verglichen mit dem Inhalt ist der Preis von 40 Rappen überaus bescheiden. Kein Wunder, daß jede Auflage bald nach dem Erscheinen jeweils ausverkauft ist, denn der Kalender ist eine begehrte Gabe bei Weihnachtsfeiern in Schulklassen, Kinderheimen, Jugendgruppen usw. CPN

GÜNTHER BÖHME: *Psychologie der Erwachsenenbildung*. Verlag E. Reinhardt, Basel 1960. 109 S.

Das vorliegende Buch befaßt sich mit den psychologischen Grundlagen der Erwachsenenbildung. Der Verfasser untersucht hier den Menschen im Hinblick auf dessen Bildsamkeit und Bildungsfähigkeit und kommt auf diesem Wege zu wichtigen Forderungen für die Erwachsenenbildung im Rahmen der Volkshochschulen. f.

HERBERT MEIER: *Verwandtschaften*. Roman. Benziger Verlag, Einsiedeln 1963. 239 S. Leinen geb., farb. Schutzumschlag. Fr. 15.80.

Der erst 35jährige Dichter Herbert Meier, der schon mehrere Dramen, Gedichtbände, Übersetzungen und einen vielbeachteten Roman aufzuweisen hat, legt hier einen neuen gehaltvollen, spannenden und auch sprachlich neuartigen Roman vor, der psychologisch wie menschlich anspricht: herausfordernd, grotesk, entlarvend wie Wesentliches, Aufbauendes zeigend. Alle Verwandten, so selbstlos liebend sie zu helfen scheinen, haben Absichten, während der Enkel Sankassin und die Adoptivtochter Simone allein wirklich das Du suchen und daher allein zur Ehe fähig sind und Zukunft ermöglichen: ein wesentliches Wort und ein wesentlicher Roman. An

GUSTI GEBHARDT: *Von Fünf bis Fünfundzwanzig*. Geschlechtererziehung in Gesprächen. Verlag Josef Knecht, Frankfurt 1963. 176 S. Gebunden ca. Fr. 7.-. Ein Buch in selten offener Sprache, psychologisch fein durchdacht, klug und sauber in der ethischen Haltung. Allerdings hätte ich auf die fiktiven Gespräche gern verzichtet, wenn sie auch – ich will es zugeben – dem einen und andern Erzieher Hinweise geben mögen, wie man solch heikle Themen mit Kindern und Jugendlichen besprechen kann. CH

Soeben ist erschienen

Emil Achermann, Prof. am Lehrerseminar Hitzkirch:

Kleine Geschichte der abendländischen Erziehung

reich illustriert, nur broschiert Fr. 9.-

Das Werk vermittelt einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Pädagogik.

**MARTINUS-VERLAG
HOCHDORF LU**